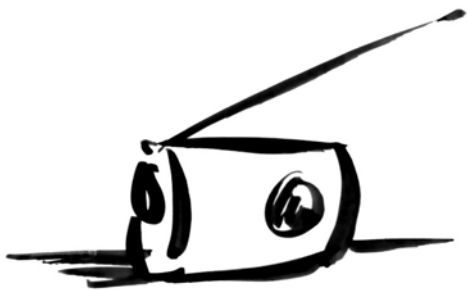


Hier ist
Heli





Guten Tag, liebe Hörer, hier ist Heli, eure Ida-Helene Winterfeld live auf dem Schülerfunk im Stadtradio und im Livestream. Die Telefonleitung ist freigeschaltet, ich unterhalte mich mit euch über alles, worüber ihr reden wollt. Es geht los, wer ist dran?



„Leo hier, hallo. Ich wollte sagen, ich finde die Sache mit dem beklecksten Bild ganz schön mies. Wer immer das war, ist ein totaler na ich sag's jetzt nicht, wir sollen ja keine Schimpfwörter gebrauchen.“

Danke, keine schlimmen Schimpfwörter jedenfalls. Du redest von dem Bild im Rathaus, das jemand mit Farbe übersprüht hat und damit zerstört hat.

„Genau, das war ein wertvolles Kunstwerk.“

Für alle, die es noch nicht mitbekommen haben oder von weiter weg zugeclickt sind: Im Rathaus hängt ein wertvoller Original-Siebdruck von Cindy Roarhall, der berühmten Mitbegründerin der Multipop-Art. Fragt mich bitte nicht, was Siebdruck ist und wie der geht. Guckt im Internet nach.

„Ja, weiß ich auch nicht genau, damit haben sie früher mehrere Bilder auf einmal hergestellt. Unser Rathaus ist für dieses Bild bekannt, oder man muss sagen war. Da kamen Touristen hin, das stand im Reiseführer. Das Porträt von Bob Dylan im Multipop-Stil, ganz bekannt.“

Richtig, und vor zwei Tagen hat jemand vermutlich nachts das Bild mit Farbe überpinselt oder übersprüht.



„Ja, auch noch ohne jeden Sinn, nur um zu zerstören, das ist doch Mist.“

Danke, Leo. Was meint ihr dazu? Weiß vielleicht jemand noch mehr? Oder findet es jemand in Ordnung? Hallo, hier ist Heli, wer ist dran?



„Selina. Ja, in Ordnung kann man nicht sagen, aber ich finde das jetzt auch nicht so schlimm, das war ein Druck, und nur weil die Malerin berühmt ist, ist das so teuer. Sonst würde sich keiner aufregen.“

Du meinst, es ist kein Grund zur Aufregung?

„Na ja, dass da nachts einer einsteigt. Aber jetzt wegen Kunst, was soll's. Das Bild kenne ich vom Vorbeigehen, na ja, ich wusste gar nicht, dass das ein Original sein soll und dass das von jemand Berühmten war. Richtiges Original war es ja keins.“

Ja doch, Siebdrucke sind limitiert und eben Original-Siebdrucke.

„Ach komm, dann macht man eben ein Poster, das ist genauso gut. Geht doch alles.“

Und dass es jemand zerstört hat, findest Du okay?

„Das habe ich nicht gesagt. Es regt mich nur nicht so auf. Es war kein richtiges gemaltes Bild und es ist viel zu teuer, das meinte ich nur.“

Danke. Hat vielleicht jemand einen persönlichen Bezug zu dem Bild oder zu der Malerin Cindy Roarhall? Wer ist dran?

„Ben. Hallo Heli, mich hat das jetzt geschockt, ganz ehrlich, ich wusste gar nicht, dass im Rathaus auch eins hängt. Es ist nämlich so, in unserer Schule hängt auch ein Siebdruck von Cindy Roarhall, und zwar derselbe.“





Der gleiche.

„Genau, ein Siebdruck im Multipop-Stil, das Porträt von Bob Dylan. Frag mich nicht, wer das ist.“

Mache ich nicht. Ach, das wusste ich nicht, dass wir zwei davon in der Stadt haben. Oder hatten.

„Ja, hatten. Beide sind zerstört.“

Was?

„Ja, das in unserer Schule ist auch übersprüht worden. Auch vor zwei Tagen. Genau wie das im Rathaus.“

Das darf nicht wahr sein.

„Wenn du mich fragst, hat da jemand schwer was gegen Bob Dylan.“

Oder gegen Cindy Roarhall. Auf den Schreck machen wir erst einmal Musik. Like a Rolling Stone von Bob Dylan.



Hier ist Heli, wir unterhalten uns über den Anschlag, genauer gesagt die zwei Anschläge gegen die Bilder von Cindy Roarhall in unserer Stadt. Beide Original-Siebdrucke hingen in der Schule und im Rathaus. Und das kam so. Cindy Roarhall war vor einigen Jahrzehnten als Austauschstudentin hier bei uns. Damals noch nicht so berühmt, wie sie später geworden ist. Beide Bilder hat sie hier angefertigt und dann der Stadt geschenkt, so kam eines ins Rathaus und das andere in die Schule.

Der nächste Anrufer. Wer ist dran?

„Jasmina, hallo.
Kann ich einen
Verdacht äußern?
Da will sich jemand
berühmt machen.
Also, jemand zerstört
berühmte Bilder und
wird damit selbst be-
kannt. So als Kunstmasche. Um selber über-
malte Bilder zu verkaufen.“



Das ist durchaus möglich, aber das gab es schon. Das wäre insofern unverkäuflich, weil



es eine billige Nachahmung wäre. Da hätte jemand sich vorher informieren müssen.

„Na, warte mal ab. Wenn die Nachricht von zerstörten Cindy-Roarhall-Bildern verbreitet wird, hat der Täter seinen gewünschten Bekanntheitsgrad.“

Hm, interessant. Danke. Was meint ihr, kann man sich mit so was berühmt machen? Hallo, hier ist Heli, mit wem spreche ich?

„Theo hier. Ich meine, was, wenn eine Botschaft auf dem Bild hinterlassen werden sollte? Im Rathaus sind es drei Striche, die wie ein F aussehen. Vielleicht F wie Fälschung.“



Fälschung fängt mit F an, das ist richtig. Und was steht auf dem Bild in der Schule?

„Weiß ich nicht. Bestimmt der nächste Hinweis.“

Interessant. Hoffe ich zumindest. Hier ist Heli, hallo?



„Hallo, hier ist Eli-ah. Ihr scheint nicht zu wissen, dass es von dem Bob-Dylan-Siebdruck von Cindy Roarhall noch einen dritten Abzug gibt. Der ist hier auch bei uns in der Stadt.“

Was? Wo?

„In Privatbesitz. Ein Zahnarzt hat einen bei sich zu Hause hängen, den Namen weiß ich jetzt nicht.“

Na schau mal einer an. Sieht so aus, als haben wir einen Hauptverdächtigen.“

„Wirklich? Wen denn?“

Na den. Auch wenn wir noch nicht wissen, wer es ist.

„Wieso das denn, der hat doch schon ein Bild.“

Ja, einen von drei Abzügen. Und die beiden anderen sind zerstört. Welcher wird dann wohl im Wert plötzlich rasant steigen?

„Da kenne ich mich nicht aus. Der, der noch ganz ist?“

Ganz genau. Also wem nützt es? Dem, der sein Bild noch hat, als Einzelexemplar.

„Wollte ich auch gerade sagen.“

Leute, vielleicht weiß jemand, wer das ist, der das dritte Bild hat. Dann bitte gleich melden. Wir machen Musik.



Hier ist Heli. Zwei Bilder sind zerstört, Siebdrucke von Cindy Roarhall. Es gibt ein drittes, und dessen Besitzer muss sich einige Fragen gefallen lassen. Wer ist dran?

„Sarah. Nein, wer das dritte hat, weiß ich nicht, aber das in der Schule ist mit einem Dreieck übermalt.“



Ein Dreieck? Und ein F?

„Erklären kann ich es auch nicht.“

Vielen Dank, Sarah. Der nächste Anrufer ist in der Leitung.

„Und hier spricht Doktor Zimmermann, Doktor der Zahnmedizin, der das dritte Bild hat. Es stimmt, es hängt bei mir, ich habe es damals Cindy Roarhall abgekauft,







als sie bei uns war. Sie hat bei uns nebenan gewohnt. Ich habe gehört, Sie verdächtigen mich. Das ist berechtigt, aber nicht begründet. Ich habe gar nicht vor, das Bild zu verkaufen, auch wenn es jetzt viel teurer zu verkaufen wäre. Und hoch versichert ist es auch nicht.“

Interessant. Und wenn Sie es doch verkaufen wollen?

„Ich verstehe es ja. Die Gelegenheit wäre günstig. Ein echter Cindy Roarhall ist eine gute Geldanlage, und jetzt eins, dass noch einmal besonders bekannt wird und ein Unikat darstellt. Aber ich bin wirklich nicht in dieser Schule und dem Rathaus eingestiegen und habe die Bilder übersprüht.“

Ach, und woher wissen Sie, dass sie übersprüht worden sind?

„Na, das haben Sie doch gesagt.“

Ja, war ein Test. Vielen Dank. Hallo, wer ist der nächste Anrufer?



„Pauline, hallo Heli. Der Doktor sagt, er will nicht verkaufen, aber kann es nicht sein, dass ihm jetzt jemand das Bild klauen will? Jetzt, wo es sich richtig lohnt?“

Verdammt. Nein, nicht nur das. Der Doktor befindet sich in höchster Gefahr! Er soll bitte gleich noch einmal anrufen!

„Welche Gefahr?“

Also, wir haben doch alle die drei Fragezeichen gelesen, wir wissen, was läuft. Oder anders gefragt: Was würde Hitchcock machen?

„Was meinst du mit Hitchcock?“

Also, wenn ihm jetzt etwas zustößt, was wir nicht hoffen wollen, aber es stößt doch immer wieder irgendwem etwas zu, bei ihm zu Hause vor dem Bild, wen würdest du dann verdächtigen?

„Den Sprüher.“



Absolut richtig. So würde es aussehen. Der Sprüher will das Bild zerstören, wird überrascht und schlägt im Affekt den Doktor nieder, der ungünstig fällt.

„Das wäre wahrscheinlich.“

Das wäre wahrscheinlich das, was alle glauben. Aber so war es nicht. Es ging von Anfang an darum, den Doktor aus dem Weg zu schaffen.

„Aber das ist ja noch gar nicht passiert.“

Noch nicht. Das meinte ich mit höchster Gefahr. Doktor Zimmermann, hören Sie noch zu? Oder der, der ihm gesagt hatte, er soll anrufen. Wir machen Musik.



Hier ist Heli, wer ist dran?



„Hallo, hier ist Jonas. Ich finde das auch nicht so den Bringer, aber Übersprühen ist auch Kunst. Das muss jeder für sich entscheiden.“

Das ist schön für dich, danke, aber wir waren schon weiter. Wir haben es mit einer Serie zu tun, und vermutlich hat sie den Zweck, Doktor Zimmermann aus dem Weg zu schaffen und es als bedauerlichen Unfall aussehen zu lassen, wenn ihr versteht, was ich meine. Deshalb sollten Sie, Doktor Zimmermann, falls Sie zuhören, auf jeden Fall alle Vorsichtsmaßnahmen treffen, rufen Sie doch noch einmal an!

Hallo?

„Ja, da bin ich noch einmal, Doktor Robert Zimmermann.“

Aha, bestens. Relativ bestens jedenfalls. Ich habe Grund zu der Annahme, dass die bei-

den Fälle im Rathaus und in der Schule nur die Vorbereitung waren und es jemand letztlich auf Sie abgesehen hat.

„Danke, aber was soll ich sagen? Mein Bild ist auch übersprüht.“

Oh. Dann gratuliere ich Ihnen so weit, als dass Sie nicht mehr als das potenzielle Opfer in Betracht kommen. Allerdings macht das Ihre Lage auch nicht wirklich besser.

„Warum?“

Wie ist es denn passiert, also wann war das?

„Gemerkt habe ich es jetzt eben. Der Raum war verschlossen, gestern habe ich es noch unbeschädigt gesehen.“

Tja, damit sind Sie nun der Hauptverdächtige. Sie haben es selbst übersprüht, um den Verdacht von sich abzulenken.

„Das ist schlüssig, aber ich war es nicht. Und bei den anderen schon gar nicht.“

Gut, gut. Nur, um den Verdacht von sich abzulenken, macht man nicht das eigene wertvolle Bild kaputt, das leuchtet ein. Übrigens, wie sieht die Übermalung aus? Ist es ein Buchstabe oder ein Symbol?

„Drei Striche, hoch, runter, hoch. Man könnte die Form als N beschreiben.“



Dreieck, F und N. Schade, dass es nicht noch mehr Bilder gibt, wir könnten irgendwann einen Hinweis daraus herleiten. Bleiben Sie bitte dran, ein Anrufer ist auf der anderen Leitung. Ja, hier ist Heli.



„Mathilde hier. Wenn du mich fragst, ist das Dreieck als A zu lesen, das Wort heißt Fan. Ein Fan will auf sich aufmerksam machen oder uns etwas sagen.“

Oh, gut, vielen Dank, Mathilde. Das könnte uns weiterbringen. Auch wenn ich noch nicht weiß, in welche Richtung.

Doktor Zimmermann? Eine andere Hypothese wäre da noch. Wer steht in Verbindung zu allen drei Bildern?

„Bob Dylan. Richtig, er möchte vielleicht wieder stärker ins Gespräch kommen.“

Auch gut, ich dachte an Cindy Roarhall selbst.

„Nein, die ist nicht in der Nähe, sie kann es nicht gewesen sein.“

Nun, jetzt nicht, aber wer sagt, dass sie nicht schon bei der Anfertigung der Siebdrucke eine Farbe aufgetragen hat, die die ganze Zeit

unsichtbar war und erst jetzt sichtbar wurde,
als hätte eben erst jemand das Bild über-
sprüht?



„Kann nicht sein. Eine solche Farbe gibt es nicht.“

Äh, dann, dann wäre es denkbar, dass die Farbe unter dem Bild war und die darüberliegende Schicht zersetzt hat.

„Schon eher. Das wäre möglich.“

Aber welche Mitteilung will sie uns mit Fan machen?

„Gar keine. Sieht ihr nicht ähnlich. Sich selbst macht sie eine Mitteilung, das würde zu ihr passen, wenn sie uns einen Streich gespielt hat, der erst nach vielen Jahren zur Wirkung kommt.“

Schau an, verraten Sie uns mehr. Hätte sie denn einen Grund?

„Gehabt, schon.





Sie hat damals recht wütend und beleidigt die Stadt verlassen und nur gesagt, es reicht, es ist genug.“

Doktor Zimmermann, sie haben den Fall gelöst. Die Botschaft, die sie nicht uns, sondern sich gegeben hat, lautet nicht FAN. Es ist ein Wortspiel. NAF. N-af. Oder: enough! Genug! Es reicht!

„Cindy, wie cool. Damals wollte die Stadt ihre Bilder nämlich gar nicht haben. Sie wusste, sobald sie berühmt ist, sieht das ganz anders aus. Und sie schenkt der Stadt zwei Bilder, die sich nach langer Zeit selbst zersetzen. Ja, das ist Cindy.“

Sind sie eigentlich sicher, dass Sie ihr das Bild abgekauft haben?

„Nun ja, ich habe es in Zahlung genommen und ihr die Schulden erlassen, die sie bei mir hatte. Fairer Deal, für die damalige Zeit.“



Dann ist Ihnen auch klar, warum es Bob Dylan, der ja nun gar nichts dafür kann, sein musste?

„Nicht ganz.“

Das ist ein Verweis auf Sie. Weil Sie so heißen wie Bob Dylan.

„Ja, stimmt, Bob Dylan hieß ursprünglich Robert Zimmerman. Ohne Doktor.“

So, Leute an den Empfängern, wir haben etwas gelernt. Darüber reden hilft.
Ich sage tschüs bis zur nächsten Sendung, gleiche Zeiten, gleiche Seiten, herzlich auf Wiederhören. Hier ist Heli.